

Wir leben die Stadt



STADT : SALZBURG



NICHT IMMER SICHTBAR ABER

**IMMER UNVER
ZICHT
BAR**

Einkommensbericht 24

Tel. 0662 8072
www.stadt-salzburg.at
#wirlebendiestadt



Personalamt
Stadt Salzburg



Einkommensbericht

Die Stadt Salzburg bekennt sich im Sinne des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes (S.GBG) u.a. zur Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Durch Diskriminierungsverbote und besondere Frauenförderungs- und Gleichstellungsmaßnahmen soll die tatsächliche Gleichstellung erreicht werden.

In Entsprechung einer ständigen Weiterentwicklung dieser Grundsätze war es eine der wesentlichsten Zielsetzungen bei der Umsetzung der Gehaltsreform die Berufsfamilien Soziale Arbeit/ Sozialer Dienst, Führung Kindergarten, Kindergarten sowie Führung Langzeitpflege und Langzeitpflege im Gehaltssystem NEU im Sinne der Frauenförderung und der Umsetzung eines diskriminierungsfreien Besoldungsrechts bei der Funktionsbewertung entsprechend (auf) zu werten.

Des Weiteren werden bei der Anrechnung von Vordienstzeiten Zeiten einer Karenz gemäß § 15 Abs. 1 MSchG bzw. § 2 Abs. 1 VKG bis zum Ausmaß von höchstens zwei Jahren je Kind, maximal 48 Monate, als Erfahrungsjahre angerechnet. Dadurch soll sichergestellt werden, dass für diese Zeiten der Kinderbetreuung kein Karrierenachteil entsteht.

Das Gehaltssystem NEU gewährleistet zudem eine funktionsgerechte und marktorientierte Besoldung und löst sohin das Senioritätsprinzip des Gehaltssystems ALT ab. Weiters wurde eine Gehälter-Transparenz geschaffen, indem im Gehaltssystem Neu vor allem nur noch zeitbezogene Vergütungen (Überstunden- und Mehrstundenvergütungen, Sonn- und Feiertagsvergütungen, Bereitschaftsentschädigung, etc.) gewährt werden. Dieser Umstand, dass im neuen Gehaltssystem NEU grundsätzlich All-inclusive Gehälter gezahlt werden und Zulagen/Nebengebühren regelmäßig nur aus den genannten Gründen zuerkannt werden, macht die Gehälter vergleichbarer und insofern transparenter.

Ziel des nunmehr vorliegenden Einkommensberichtes ist es, allfällige Gehaltsunterschiede zwischen weiblichen und männlichen Bediensteten gegliedert in Gehaltssystem ALT und Gehaltssystem NEU sowie im Verhältnis zueinander aufzuzeigen, die Möglichkeit zu schaffen gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und die Gehälter-Transparenz zu erhöhen.

Der gegenständliche Einkommensbericht enthält folgende Angaben:

- Anzahl der Frauen und Männer in der jeweiligen Verwendungsgruppe + Gehaltsklasse im Gehaltssystem ALT
- Anzahl der Frauen und Männer im jeweiligen Einkommensband im Gehaltssystem NEU
- Median- und Durchschnittseinkommen von Frauen und Männern in der jeweiligen Verwendungsgruppe + Gehaltsklasse im Gehaltssystem ALT
- Median- und Durchschnittseinkommen von Frauen und Männern im jeweiligen Einkommensband im Gehaltssystem NEU
- Durchschnittsalter von Frauen und Männern in der jeweiligen Verwendungsgruppe + Gehaltsklasse im Gehaltssystem ALT
- Durchschnittsalter von Frauen und Männern im jeweiligen Einkommensband im Gehaltssystem NEU



In die Berechnungen sind alle Bediensteten, die min. einen Tag im Kalenderjahr 2024 ein Dienstverhältnis zur Stadt Salzburg hatten, einbezogen. Bedienstete, die sich ganzjährig in Karenz oder im Urlaub unter Entfall der Bezüge befunden haben, sind hievon sohin ausgenommen. Dementsprechend darf die Anzahl der Bediensteten im Einkommensbericht nicht mit dem Personalstand der Stadt Salzburg gleichgesetzt werden. Durch die unterjährige Fluktuation und die erfolgten Personalnachbesetzungen z.B.: bei Kündigungen, Pensionierungen, Karenzierungen, etc. können durch die Hochrechnung zwei oder mehrere Bedienstete pro Arbeitsplatz ausgewiesen sein. Unberücksichtigt sind bei den Berechnungen u.a. Aushilfs- und Ferialkräfte geblieben, welche keine Bediensteten der Stadt Salzburg im engeren Sinn sind.

Um eine Vergleichbarkeit der Frauen- und Männereinkommen zu gewährleisten, wurde das Einkommen von Teilzeitbeschäftigten auf Vollzeitbeschäftigung und jenes von unterjährig beschäftigten Bediensteten auf Jahresbeschäftigung hochgerechnet. Diese Hochrechnungen geben somit unter der Annahme, dass alle Bediensteten Vollzeit gearbeitet hätten, fiktive Einkommen aller Bediensteten der Stadt Salzburg wieder. Hierdurch werden Verzerrungen aufgrund von unterschiedlichen Teilzeitbeschäftigungsquoten oder Anteilen der unterjährig Beschäftigten zwischen Männern und Frauen neutralisiert und vergleichbare Einkommensinformationen geschaffen.

Zur Ermittlung des Jahresbruttoeinkommens wurde – in Anlehnung an § 6a B-GIBG – das gesetzmäßig festgesetzte Gehalt inklusive aller Zulagen und Nebengebühren herangezogen. Einmalzahlungen, wie z.B.: Jubiläumszuwendungen, Geldaushilfen, Reisegebühren, Sterbekostenbeitrag, etc. blieben bei den Hochrechnungen unberücksichtigt. Eine Unterscheidung von Beamt:innen und Vertragsbediensteten wurde nicht vorgenommen, da die Einkommensdifferenzen zwischen den öffentlich-rechtlichen und vertraglichen Dienstverhältnissen nur marginal sind.

Der gegenständliche Einkommensbericht beleuchtet auch die sogenannten Medianwerte, da der Median von extrem großen bzw. kleinen Werten weniger beeinflusst wird als der Durchschnittswert und sohin ein wichtiges Analyseinstrument darstellt. Das Medianeinkommen entspricht sohin dem „mittleren Einkommen“, sohin jenem Wert, der von 50% der Bediensteten unter- bzw. überschritten wird. Der Durchschnittswert hingegen wird als Summe aller Einkommen berechnet und anschließend durch die Anzahl der Einkommen dividiert. Bedienstete mit sehr hohem oder sehr niedrigem Einkommen können dabei den Durchschnittswert nach oben oder unten „verzerren“.

Folgendes Beispiel dient der Veranschaulichung:

Zahlenreihe: 1;3;3;4;6;7;24

Median: 4

Durchschnittswert: 6,86

Zur Gewährleistung des Datenschutzes – um keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen zuzulassen – wurde der Einkommensbericht in anonymisierter Form erstellt. Aus diesem Grund wurden jene Gruppen, in denen nicht mehr als 3 Bedienstete beschäftigt sind, nicht nach Männer- und Fraueneinkommen untergliedert.



Gehaltsschema ALT 2024													
Verwendungs- gruppe	Beschäftigte Frauen	Beschäftigte Männer	Durchschnitts- jahres- einkommen Frauen	Durchschnitts- jahres- einkommen Männer	Medianjahres- einkommen Frauen	Medianjahres- einkommen Männer	Durch- schnitts- alter Frauen	Durch- schnitts- alter Männer	Durch- schnitts- einkommen der Frauen liegt um ... % unter dem der Männer	Median einkommen der Frauen liegt um ... % unter dem der Männer	Durch- schnitts- alter der Frauen liegt um ... Jahre unter dem der Männer		
AIX *	-	2											
AVIII	41	64	130.826,93	144.612,91	126.266,20	143.870,63	55,50	55,11	9,53%	12,24%	-0,39		
AVII	16	13	90.675,67	98.216,89	87.802,52	91.806,31	46,72	46,43	7,68%	4,36%	-0,29		
AVI	9	7	74.437,75	75.543,46	72.097,64	74.671,16	35,64	39,36	1,46%	3,45%	3,72		
AV	4	5	64.669,95	64.798,05	65.192,20	62.792,98	32,40	32,39	0,20%	-3,82%	-0,01		
AIV*	0	1											
A	70	92	110.619,06	129.137,85	109.934,84	132.238,37	49,62	51,15	14,34%	16,87%	1,53		
BVII	113	129	96.540,98	104.396,58	95.652,05	102.876,86	55,62	56,21	7,52%	7,02%	0,59		
BVI	37	20	72.143,16	72.575,53	72.210,60	71.109,73	48,36	46,73	0,60%	-1,55%	-1,63		
BV	36	42	63.431,75	65.507,70	63.563,32	62.746,03	41,19	40,92	3,17%	-1,30%	-0,27		
BIV	23	25	53.636,92	56.435,46	52.823,38	54.540,91	33,26	34,04	4,96%	3,15%	0,78		
BIII	5	2											
BII	3	2											
B	217	220	80.469,19	87.557,93	80.780,46	85.295,67	48,60	49,39	8,10%	5,29%	0,79		
CV	162	168	67.658,93	73.815,45	68.401,18	72.248,04	54,34	54,81	8,34%	5,32%	0,47		
CIV	71	54	57.686,03	56.737,43	57.436,90	53.961,91	49,62	47,34	-1,67%	-6,44%	-2,28		
CIII	23	13	50.461,82	49.573,79	47.956,30	48.028,73	42,32	39,15	-1,79%	0,15%	-3,17		
CII	35	20	46.548,79	47.676,90	46.061,80	46.511,57	34,49	35,34	2,37%	0,97%	0,85		
CI	8	1											
C	299	256	60.813,41	66.811,00	62.102,38	68.164,90	49,17	50,81	8,98%	8,89%	1,64		
DIV	47	14	54.585,01	55.968,11	56.774,80	56.694,63	58,61	59,03	2,47%	-0,14%	0,42		
DIII	88	18	49.347,74	49.246,13	51.356,16	51.251,92	50,20	50,93	-0,21%	-0,20%	0,73		
DII	60	27	46.117,08	49.317,93	47.801,52	48.997,00	37,92	35,47	6,49%	2,44%	-2,45		
DI	21	11	43.660,37	40.916,03	44.825,35	41.211,73	26,89	25,39	-6,71%	-8,77%	-1,50		
D	216	70	49.036,99	49.309,20	50.233,24	50.681,84	46,35	42,57	0,55%	0,89%	-3,78		
A-D	802	638	67.307,17	81.032,42	62.074,18	71.792,85	48,30	49,47	16,94%	13,54%	1,17		
KP	201	8	60.129,90	53.510,30	58.379,93	51.063,07	47,16	39,37	-12,37%	-14,33%	-7,79		
P1	6	70	51.207,12	58.170,63	49.375,09	58.109,57	50,02	47,31	11,97%	15,03%	-2,71		
P2	20	298	50.276,87	52.494,20	49.086,49	50.818,08	50,87	50,55	4,22%	3,41%	-0,32		
P3	130	86	44.380,98	46.220,34	43.935,18	45.585,00	52,27	44,38	3,98%	3,62%	-7,88		
P4	220	83	41.359,05	44.027,43	41.545,49	43.323,47	50,74	45,56	6,06%	4,10%	-5,18		
P5	164	42	40.445,21	40.870,09	40.191,42	40.468,33	48,25	40,66	1,04%	0,68%	-7,59		
P1-P5	540	579	42.182,45	49.606,32	41.889,05	47.853,06	50,24	46,24	14,97%	12,46%	-4,00		
Gesamt	1.543	1.225	57.579,38	65.999,04	50.755,54	56.554,29	48,83	47,88	12,76%	10,25%	-0,95		

* Der Einkommensbericht ist zur Gewährleistung des Datenschutzes in anonymisierter Form zu erstellen und darf keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen. Aus diesem Grund wurden jene Gruppen, in denen nicht mehr als 3 Bedienstete beschäftigt sind, nicht nach Männer- und Fraueneinkommen untergliedert.



Gehaltsschema Neu 2024											
Einkommens- band	Beschäftigte Frauen	Beschäftigte Männer	Durch- schnitts- jahres- einkommen Frauen	Durch- schnitts- jahres- einkommen Männer	Median- jahres- einkommen Frauen	Median- jahres- einkommen Männer	Durch- schnitts- alter Frauen	Durch- schnitts- alter Männer	Durch- schnitts- einkommen liegt der Frauen liegt um ... % unter dem der Männer	Median einkommen der Frauen liegt um .. % unter dem der Männer	Durch- schnittsalter der Frauen liegt um ... Jahre unter dem der Männer
24	2	1									
23	-	-									
22	-	1									
21	-	2									
20	-	-									
19	-	-									
18	-	-									
17	1	-									
16	3	4									
15	1	-									
14	7	10	81.666,54	76.759,91	81.557,40	76.389,24	44,26	36,31	-6,39%	-6,77%	-7,94
13	29	21	72.879,56	73.583,27	72.347,04	72.895,14	39,94	40,49	0,96%	0,75%	0,55
12	15	18	63.715,36	67.019,86	64.039,92	66.296,67	31,98	38,67	4,93%	3,40%	6,69
11	10	4	59.966,43	61.464,15	61.546,32	61.781,63	40,38	37,53	2,44%	0,38%	-2,85
10	82	16	56.422,69	56.563,89	56.456,54	56.043,74	34,13	36,60	0,25%	-0,74%	2,47
9	46	14	54.515,26	55.047,49	54.065,22	51.800,90	40,59	38,76	0,97%	-4,37%	-1,83
8	25	18	48.508,11	50.473,53	50.045,51	49.072,62	34,67	38,82	3,89%	-1,98%	4,16
7	58	45	47.748,61	48.257,41	48.663,52	47.442,19	41,62	42,78	1,05%	-2,57%	1,17
6	66	57	45.281,85	47.615,05	44.606,23	47.149,08	39,04	42,50	4,90%	5,39%	3,46
5	40	61	41.377,55	44.559,95	40.433,98	42.459,04	35,93	36,69	7,14%	4,77%	0,76
4	56	14	39.409,33	38.806,51	39.780,01	38.251,77	42,72	39,88	-1,55%	-4,00%	-2,84
3	83	45	37.089,08	36.970,33	37.099,46	36.938,73	36,59	34,91	-0,32%	-0,44%	-1,67
2	47	9	37.434,93	35.204,89	37.908,97	35.736,82	48,04	40,79	-6,33%	-6,08%	-7,26
1	-	1									
Gesamt	571	341	48.809,12	51.366,01	46.286,44	47.386,86	39,03	39,21	4,98%	2,32%	0,18

* * Der Einkommensbericht ist zur Gewährleistung des Datenschutzes in anonymisierter Form zu erstellen und darf keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen. Aus diesem Grund wurden jene Gruppen, in denen nicht mehr als 3 Bedienstete beschäftigt sind, nicht nach Männer- und Fraueneinkommen untergliedert.

Analyse

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2.114 Frauen und 1.566 Männer von der Stadt Salzburg beschäftigt, das entspricht einem Frauenanteil von 57,45%.

1.) Gehaltsschema ALT

Im Jahr 2024 befanden sich 1.543 Frauen und 1.225 Männer im Gehaltsschema ALT. Dies entspricht einem Frauenanteil von 55,74%.

Im Durchschnitt brachten bei der Stadt Salzburg beschäftigte weibliche Bedienstete im Jahr 2024 ein Bruttojahreseinkommen in Höhe von € 57.579,38 ins Verdienen. Männliche Bedienstete der Stadt Salzburg erhielten im Jahr 2024 im Durchschnitt ein Bruttojahreseinkommen in Höhe von € 65.999,04. Das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der weiblichen Bediensteten der Stadt Salzburg lag im Erhebungsjahr 2024 sohin um 12,76% bzw. € 8.419,66 unter jenem der männlichen Bediensteten.

Das Medianeinkommen der bei der Stadt Salzburg beschäftigten weiblichen Bediensteten betrug im Jahr 2024 € 50.755,54 und liegt sohin um € 5.798,75 bzw. 10,25 % unter dem Medianeinkommen der männlichen Bediensteten, welches € 56.554,29 betrug.

Die männlichen bei der Stadt Salzburg beschäftigen Bedienstete waren im Jahr 2024 im Durchschnitt 47,88 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der bei der Stadt Salzburg beschäftigten weiblichen Bediensteten betrug im Jahr 2024 48,83 Jahre.

a) Bedienstete in der Verwaltung

In nahezu sämtlichen Verwendungsgruppen liegt das Medianeinkommen der männlichen Bediensteten über jenem der weiblichen Bediensteten. Der größte Medianeinkommensunterschied zu Lasten der weiblichen Bediensteten ist in der Verwendungsgruppe A zu verzeichnen, nämlich in Höhe von 16,87%.

Das Durchschnittsalter der männlichen Bediensteten betrug in der Verwendungsgruppe A 51,15 Jahre. In der Verwendungsgruppe D waren die männlichen Bediensteten im Durchschnitt 42,57 Jahre alt.

Bei den weiblichen Bediensteten betrug das Durchschnittsalter in der Verwendungsgruppe A 49,62 Jahre. In der Verwendungsgruppe D waren die weiblichen Bediensteten im Durchschnitt 46,35 Jahre alt.

b) Bedienstete in handwerklicher Verwendung

Auffällig ist, dass männliche Bedienstete vor allem in den Verwendungsgruppen P1 mit ihren Medianeinkommen erheblich über jenen der weiblichen Bediensteten liegen, obwohl ihr Durchschnittsalter unter jenen der weiblichen Bediensteten liegt. Diese Tatsache lässt sich vor allem dadurch erklären, dass männliche Bedienstete hauptsächlich in Verwendungen mit einem höheren Anteil an Nebengebühren eingesetzt werden.

c) Bedienstete im kp- Schema

Lediglich im Entlohnungsschema 2 (kp) sind die Medianeinkommen der weiblichen Bediensteten höher als jene der männlichen Bediensteten. Dies resultiert jedoch vor allem daraus, dass dieses Berufsfeld durch einen sehr hohen Frauenanteil (auch in den Führungspositionen) charakterisiert ist.

2.) Gehaltsschema NEU

Im Jahr 2024 waren 571 Frauen und 341 Männer im Gehaltssystem NEU eingestuft. Dies entspricht einem Frauenanteil von 62,61%.

Im Durchschnitt brachten bei der Stadt Salzburg beschäftigte weibliche Bedienstete im Jahr 2024 ein Bruttojahreseinkommen in Höhe von € 48.809,12 ins Verdienen. Männliche Bedienstete der Stadt Salzburg erhielten im Jahr 2024 im Durchschnitt ein Bruttojahreseinkommen in Höhe von € 51.366,01. Das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der weiblichen Bediensteten der Stadt Salzburg liegt im Erhebungsjahr 2024 sohin um 4,98% bzw. € 2.556,89 unter jenem der männlichen Bediensteten.

Das Medianeinkommen der bei der Stadt Salzburg beschäftigten weiblichen Bediensteten betrug im Jahr 2024 € 46.286,44 und liegt sohin um € 1.100,42 bzw. 2,32% unter dem Medianeinkommen der männlichen Bediensteten, welches € 47.386,86 betrug.

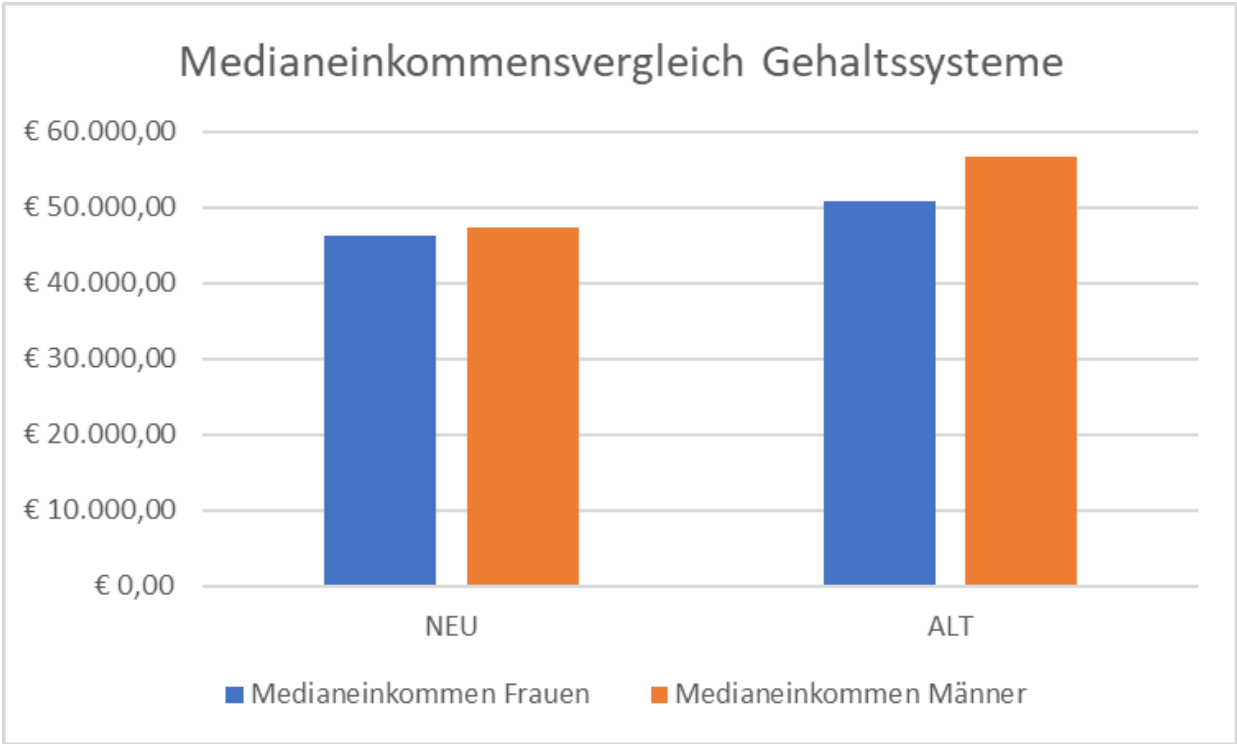
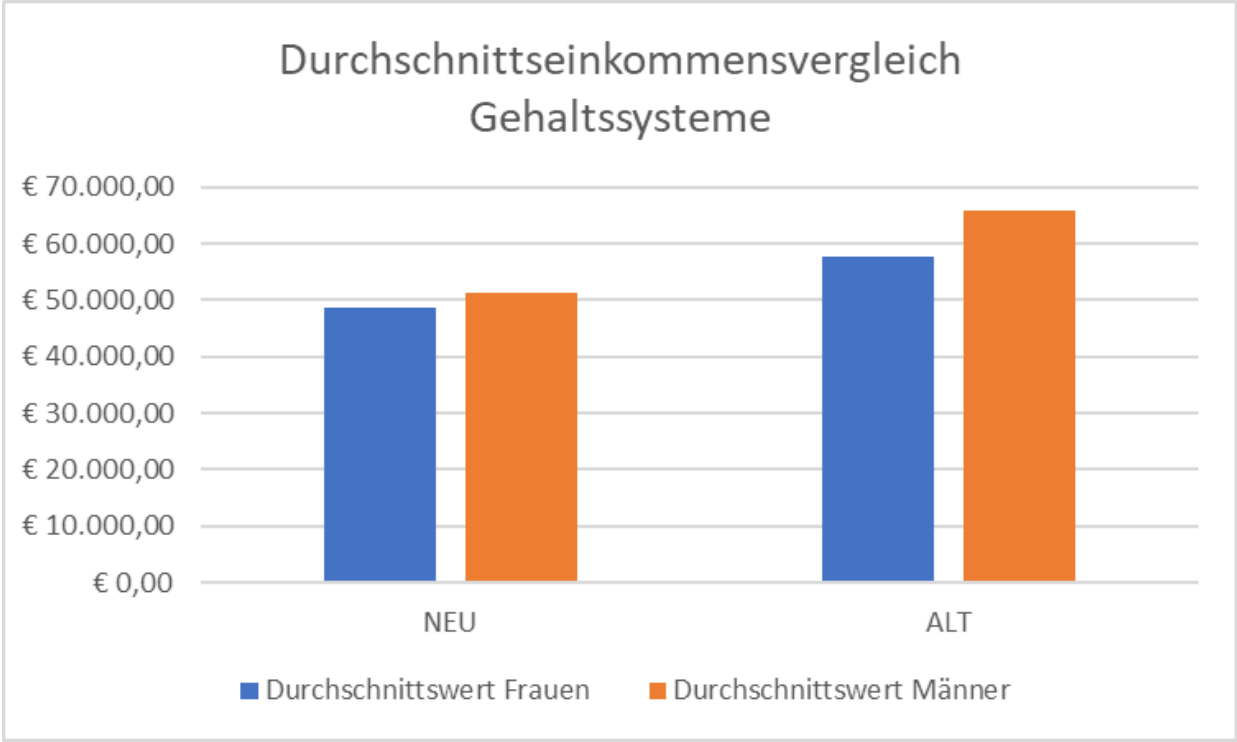
Die männlichen bei der Stadt Salzburg beschäftigen Bedienstete im Gehaltssystem NEU waren im Jahr 2024 im Durchschnitt 39,21 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der bei der Stadt Salzburg beschäftigten weiblichen Bediensteten betrug im Jahr 2024 39,03 Jahre.

3.) Die Gehaltsschemen im Vergleich zueinander

Stellt man nunmehr die unter Punkt 1. und 2. angeführten Zahlen des Gehaltssystems ALT und NEU gegenüber kommt man zum äußerst erfreulichen Ergebnis, dass sowohl das Durchschnittseinkommen als auch das Medianeinkommen der Frauen im Gehaltssystem NEU, verglichen mit dem der Männer, nahezu gleich ist. Der Gender Pay-Gap hat sich im Gehaltssystem Neu sohin wesentlich verringert.

Die weiblichen Beschäftigten bei der Stadt Salzburg brachten im Gehaltssystem NEU im Jahr 2024 durchschnittlich € 48.809,12 und € 57.579,38 im Gehaltssystem ALT ins Verdienen. Dem gegenüber verdienten die männlichen Beschäftigten im Durchschnitt € 51.366,01 im Gehaltssystem NEU und € 65.999,04 im Gehaltssystem ALT.

Das Medianeinkommen der weiblichen Bediensteten betrug im Jahr 2024 € 46.286,44 im Gehaltssystem NEU und € 50.755,54 im Gehaltssystem ALT, das der männlichen Bediensteten betrug im Vergleich € 47.386,86 bzw. € 56.554,29.



4.) Die Entwicklung der Einkommensunterschiede

Stellt man nunmehr die Zahlen der letzten Einkommensberichte aus den Jahren 2019, 2021 und dem vorliegenden gegenüber, zeichnet sich auch hier bei der Entwicklung der Einkommensunterschiede zwischen den männlichen und weiblichen Bediensteten ein eindeutig positiver Trend ab.

Betrag der Einkommensunterschied zwischen den bei der Stadt Salzburg beschäftigten männlichen und weiblichen Bediensteten im Jahr 2019 noch 16,87 % und im Jahr 2021 14,49%, ist dieser im Jahr 2024 – unter gemeinsamer Betrachtung der Gehaltsschemen ALT und Neu – bereits weiter auf knapp über 10%, nämlich 12,10%, gesunken. Der Gehaltsunterschied beim Medianeinkommen reduzierte sich von 10,72% im Jahr 2019 auf 9,17% im Jahr 2021 und lag im Jahr 2024 bei 8,26%.

Durchschnittseinkommen			Medianeinkommen		
2024	2021	2019	2024	2021	2019
12,10%	14,49%	16,87%	8,26%	9,17%	10,72%

Fazit

Die Höhe des Einkommens der Bediensteten der Stadt Salzburg ergibt sich aus der besoldungsrechtlichen Einreihung derselben, die wiederum von der Verwendung der Bediensteten und deren Dienstalter (= angerechnete Vordienstzeit + effektive Dienstzeit) abhängt. Bei der Besetzung eines Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst kommt es nicht zu einer einkommensmäßigen Ungleichbehandlung zwischen Frauen und Männern, da die Entlohnung von der Bewertung der zu vergebenden Planstelle abhängt. Gleichwertige Arbeit wird im öffentlichen Dienst – unabhängig vom Geschlecht – gleich bezahlt.

Nichtsdestotrotz liegen die Durchschnitts- bzw. Medianeinkommen der Frauen auch im Magistratsdienst unter jenen der Männer (=Gender Pay Gap).

Der Gender Pay Gap im Magistratsdienst ist vor allem auf Unterschiede in den folgenden einkommensrelevanten Merkmalen zurückzuführen:

- das Innehaben einer Leitungsfunktion
- die Inanspruchnahme von Karenzen bzw. Urlaub unter Entfall der Bezüge
- der Umfang an geleisteten Überstunden
- die Qualifikation
- das Alter

Hervorzuheben ist jedoch, dass sich der Gender Pay Gap in den letzten Jahren stetig verringert hat. Im Gehaltssystem ALT liegt dieser bei knapp über 10% (10,25% bzw. 12,76%) und im Gehaltssystem NEU sogar unter 5% (2,32 bzw. 4,98). Es zeigt sich sohin eindeutig, dass die im Zuge der Gehaltsreform ergriffenen Frauenförderungs- und Gleichstellungsmaßnahmen zum gewünschten Ergebnis führen und der Gender Pay Gap hierdurch weiter verringert werden konnte.